

## 337. Was bist du doch, o Seele, so betrübet

(B. A. 39. N<sup>o</sup> 171)

Freylinghausen G. B. 1704 (1703)

Was bist du doch, o See - le so be - trü - bet, Was grämst du dich so  
dass dir der Herr ein Kreuz zu tra - gen giebet?

ängstig - lich, als wür - dest du drum nicht von Gott ge - lie - bet?  
(8 Str.)

↙ meglio questa per organo

Rud. Fried. von Schult vor 1704

## ✓ 338. Was Gott thut, das ist wohlgethan

(Cant. 144. Nimm, was dein ist. B. A. 30, 87)

Nürnb. G. B. 1690

Was Gott thut, das ist wohlge - than, es bleibt gerecht sein Wil - le; Er ist mein Gott, der  
wie er fängt meine Sa - chen an, will ich ihm hal - ten stil - le.

in der Noth mich wohl weiss zu er - hal - ten: drum lass' ich ihn nur wal - ten  
(4 Str.)

Samuel Rodigast 1675

## 339. Was Gott thut, das ist wohlgethan (Trauungschoral)

Hörner.

B. A. 13 I, 147)

Nürnb. G. B. 1690

Was Gott thut, das ist wohlge - than, es bleibt ge - recht sein Wil - le;  
wie er fängt mei - ne Sa - chen an, will ich ihm hal - ten stil - le.

Cont.